# **Was für ein schöner Tag mit dem Fahrrad in Hamburg**

Hamburg mit dem Fahrrad entdecken

Sonst haben unsere Männer den gemeinsamen jährlichen Fahrradurlaub geplant, diesmal wollten wir Frauen die Männer überraschen. Radrundtouren vom festen Urlaubsort Jork im Alten Land an der Elbe sollten es sein. Gern wollten wir auch mal nach Hamburg. Da erinnerten wir uns an eine Empfehlung aus dem Freundeskreis – die Hamburg Greeter.

Eine Anfrage auf der Internetseite [www.hamburg-greeter.de](http://www.hamburg-greeter.de) wurde schnell bestätigt und wir verabredeten mit unserem persönlichen Greeter Hartmut eine individuelle gemeinsame Radtour. Er gab uns den Tipp von Jork nach Lühe an die Elbe zu fahren und dort mit der Lühe-Schulau-Fähre nach Schulau zu kommen. Die von ihm ausgesuchte Abfahrtszeit der Fähre, 10:00 Uhr, passte ausgezeichnet. Beim Anlegen der Fähre in Schulau begrüßte er uns und wir konnten starten.

Wir fuhren die Elbe entlang, am Falkensteiner Ufer und am Strand von Blankenese entlang, sahen die Schiffswracks der "Polstjernan" und der "MS Uwe". Hartmut zeigte uns die Leuchttürme am Elbufer und erklärte uns, wie sie den Schiffen den richtigen Weg anzeigen. Wir fuhren vorbei am „Alten Schweden“. Ein Großer, aus der Elbe geborgener Eiszeitfindling mit 20 m Durchmesser und 217 t Gewicht. Besonders schön waren die Häuser in Övelgönne. Da störte es nicht, dass wir durch den schmalen Weg die Fahrräder schieben mussten. Weiter ging es über den Fischereihafen Altona zum Fischmarkt. Immer wieder begegneten uns die Großen Schiffe auf der Elbe.

An den Landungsbrücken angekommen, wollten wir unbedingt einmal mit dem Fahrrad durch den alten Elbtunnel. Es ist ein Erlebnis, mit einem der großen Fahrstühle zu fahren. Der Blick auf Hamburg von der anderen Elbseite aus ist beeindruckend. Wieder zurück an den Landungsbrücken brauchten wir unbedingt eine Pause. Hartmut führte uns in ein nettes Café im Portugiesen Viertel.

Eigentlich wollten wir noch um die Außenalster, aber angesichts der fortgeschrittenen Zeit und der noch anstehenden Rückfahrt nach Jork reduzierten wir die Strecke und ließen uns noch etwas von der Innenstadt zeigen. Vorbei ging es am Michel zum Rathausmarkt, um die Binnenalster herum und dann durch die Speicherstadt und die HafenCity. Überall hatte er uns viel zu erzählen. Wieder an den Landungsbrücken angekommen verabschiedeten wir uns. Wir konnten mit der Fährline 62 nach Finkenwerder fahren und hatten Gelegenheit, einen Teil der Strecke noch einmal vom Wasser aus zu sehen. Von Finkenwerder fuhren wir mit dem Rad zurück nach Jork.

Wir haben uns dank unseres Greeters Hartmut völlig sicher gefühlt, selbst im wuseligen Stadtverkehr. Ab sofort sind wir Fans dieser wunderschönen Stadt und würden immer wieder gerne eine Greeter-Tour machen.

Wir kamen als Gäste und verabschiedeten uns als Freunde.

Text H. Podeyn